

Stehende Ovationen für den Tango Nuevo

Ensemble87 gibt Konzert im ausverkauften Rittersaal / Experimentelle und konzertante Klänge

RAESFELD (csp). Platz zum Tangotanz blieb bei dem großen Besucherandrang am Sonntagnachmittag im Rittersaal des Schlosses Raesfeld nicht mehr. Tango Nuevo präsentierte das sechsköpfige Ensemble87 aus Köln in seinem Konzert.

„So viele Besucher hatten wir noch nie bei einem Konzert“, freute sich der Vorsitzende des Kulturkreises, Thomas Willing. Begeisterte Musik erlebte das Publikum. Lukas Stappenbeck (Sopransaxofon), Anze Rupnik (Altsaxofon), Adrian Durm (Tenorsaxofon) und Benjamin Reichel (Baritonsaxofon), Sergey Markin (Klavier) und Akkordeonist Krisztián Palágyi zeigten, in welche Richtung sich der Tango entwickelte.

„Die Argentinier haben sich für ihren Tango geschämt“, erklärte Akkordeonist Palágyi. „Der Tango war eher eine Bordellmusik.“ Spätestens seit Astor Piazzolla (1921-1992), dem Komponisten des Tango Nuevo, hat dieser Stil seinen zweifelhaften Ruf abgelegt. Modern ist er geworden, mit experimentellen Klängen und außerdem konzertant. Tanzmusik war das nicht mehr, das wurde bereits beim ersten Stück des Abends klar.



Das Ensemble87 präsentierte im ausverkauften Rittersaal Tango Nuevo.

Foto: Peppenhorst

Auf dem Programm standen Werke des Meisters Piazzolla, Stücke von Vladimir Zubitsky, der in seiner „Omaggio ad Astor Piazzolla“ das berühmte Motiv des „Libertango“ aufgegriffen hat, und Kompositionen von Juan Dargento und Alberto Giastera, Piazzolas Lehrer.

Das Spiel der hervorragenden jungen Musiker war mitreißend, und erstaunlich waren die Klänge, die sie mit ihren Instrumenten zauberten. Rhythmisch klopfen Saxophone und Akkordeon und selbst der Flügel wurde zum Schlaginstrument. Mit viel Beifall dankten die Gäste

für diese besondere Leistung. Akkordeon, Klavier und Saxophonquartett räumten die Musiker Solostücke ein, die eine passende Abwechslung in das über zweistündige Konzert brachten. Von den stehenden Ovationen waren die jungen Musikstudenten,

die vor dem Abschluss ihrer Studien an der Musikhochschule Köln stehen, sichtlich und freudig überrascht. Sie hatten Zugaben eingepplant, und es blieb beim Tango Nuevo. Die Musiker und das Publikum konnten davon einfach nicht genug bekommen.

BZ v. 14.03.2017